

Krefelder übernimmt Arbeitslosenprojekt

Die OV-Gebäudereinigung hat die Gesellschaft „dienstbar“ mit einem Dutzend Beschäftigten und allen Kunden von der Beschäftigungsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss übernommen.

VON NORBERT STIRKEN

Vor drei Jahren hat die Beschäftigungsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss (bfg) eine Firma gegründet, um Langzeitarbeitslose wieder in Lohn und Brot zu bringen. Seit dem 1. Januar ist das Unternehmen mit allen Rechten und Pflichten und dem Namen „dienstbar“ an die Krefelder OV Gebäudereinigung Herman Vrieze übergegangen. Das öffentlich geförderte Arbeitsmarktprojekt ist sozusagen in den Wettbewerb und die private Marktwirtschaft entlassen worden. Es sei jetzt an der Zeit gewesen, die „dienstbar“ in gute und erfahrene Hände abzugeben, erklärte bfg-Geschäftsführer Norbert Kothen in einem Schreiben an die Kunden. In der Gesellschaft waren Kräfte beschäftigt, die in privaten Haushalten die Reinigung der Wohnung übernehmen.

Elf von zwölf Teilzeitbeschäftigte arbeiten jetzt für die OV-Gebäudereinigung mit Sitz am Albrechtplatz

15. Herman Vrieze hat sich den rund 100 Kunden der früheren „dienstbar“ als ein Familienunternehmen vorgestellt, das seit „über 17 Jahren im privaten und gewerblichen Bereich tätig“ sei und einen hohen „Qualitäts- und Dienstleistungsanspruch“ habe. Seit rund vier

Jahren kümmere sich seine Firma mit jetzt mehr als 30 Beschäftigten ausschließlich um die Reinigung von Privathaushalten in Köln, Duisburg, Düsseldorf und Krefeld. Nun kommen Städte wie Neuss und Meerbusch hinzu. Zuvor sei er für große gewerbliche Objekte wie Me-

tro und Real zuständig gewesen. „Der Konkurrenzkampf dort wurde immer härter“, berichtet der gebürtige Niederländer Herman Vrieze. Für die Übernahme der Rhein-Kreis Neusser Gesellschaft mit Personal und Kunden musste sich der Krefelder laut eigener Angabe weder bewerben noch etwas zahlen. Der Kontakt zu Kothen sei einst über die Fußball spielenden Söhne zustande gekommen, berichtet er. Seitdem kenne man sich.

Die frühere „dienstbar“ bringt der OV-Gebäudereinigung monatlich von etwa 100 Kunden rund 17500 Euro zusätzlichen Umsatz. Mit drei Frauen im Innendienst für zwölf Aufwandsstunden in Teilzeit sei die Verwaltung der „dienstbar“ allerdings stark aufgebläht gewesen, das rechnet sich im Wettbewerb nicht. Bei der OV-Gebäudereinigung gehe es strenger organisiert zu. Seine Frau leite das Büro und verantworte die Buchhaltung, berichtet Herman Vrieze.

www.ov-gebäudereinigung.de



Kunden aus Neuss und deren Haushaltshilfe der Gesellschaft „dienstbar“ zogen vor knapp einem Jahr eine zufriedene Bilanz.

FOTO: WORTSCHÜTZKE

9.1.2014

162